

Rasantes Stück des Niederdeutschen Theaters leitet neue Spielzeit ein

Premiere von „Warst du mi ok morgen fröh noch leef hebben?“ im Kleinen Haus / Tammo Albers feiert Bühnenjubiläum

Birgit Stamerjohanns

Um uns herum passiert so viel, man mag die Nachrichten gar nicht mehr ansehen. Wir bieten die Möglichkeit, das alles einmal für einen Moment zu vergessen und einen heiteren Abend zu erleben.“ Mit diesen Worten leitet Dirk Wieting, erster Vorsitzender des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst (NTD), die neue Spielzeit ein. Der Auftakt erfüllt genau diesen Anspruch, denn die Boulevardkomödie „Warst du mi ok morgen fröh noch leef hebben?“ kommt ausgesprochen rasant, ideenreich und vor allem lustig daher.

Doppelte Affäre nach Flitterwochenesaster

Musikalisch geht es schon einmal vielversprechend los: „Love is in the air“, jener Tanzschulklassiker von John Paul Young, liefert den richtigen Rahmen für das junge Glück, das sodann die wunderbar gestaltete Kulisse betritt: Timm (Niklas Müller) und Karin (Tomke Stolle), seit einer Woche verheiratet, kehren von der Hochzeitsreise in ihr kleines Landhaus zurück. Allerdings gewissermaßen unverrichteter Dinge – das Flitterwochenhotel war eine Katastrophe: dünne Wände, schlechtes Essen und einige weitere Probleme, die der trauten Zweisamkeit im Weg standen. Also kommen die beiden eine Woche früher als geplant nach Hause zurück, um es sich dort endlich so richtig kommodig zu machen.

Allerdings gilt für diese Ehe: Aller Anfang ist schwer. Denn Tim hatte seinen Chefs (Markus Flügger und Heiko Petershagen) unabhängig voneinander sein Haus angeboten, um einmal



Gesa Schierenstedt und Markus Flügger lernen sich in ihren Rollen als Irmgard und Heinz auf der Couch näher kennen.

Foto: Alex/Photo

auszuspannen, während er selbst im Flitterwochen-glück schwelgt. Und die Herren nehmen das Angebot an. Zeitgleich. Mit der Frau des jeweils anderen. Alle vier haben ihren jeweiligen Ehepartnern stichfeste Alibis vorgetragen und wollen nun einmal das ausleben, was zu Hause nicht so richtig geht.

So trudeln also kurz hintereinander Sigrid (Manuela Pfeiler, die das erste Mal in einer NTD-Produktion auf der Bühne steht und ihre Sache bei der Premiere sehr gut machte) und Alfred (Heiko Petershagen) sowie Irmgard (Gesa Schierenstedt) und Heinz (Markus Flügger) ein. Und können es nicht abwarten, ins Schlaf-

zimmer zu kommen – glücklicherweise gibt es zwei davon.

Mit zunehmender Spieldauer gerät das Schauspiel zur spritzigen Bühnenschau, denn nachdem die jungen Eheleute erst einmal begriffen haben, was in ihrem Eigenheim gespielt wird, versuchen sie ein Aufeinandertreffen der vier Fremdgeher um jeden Preis zu verhindern. Schließlich erhofft sich Timm einen Karriere-sprung in der „Gesellschaft für moralisches und sauberes Leben“ und will seine Vorgesetzten nicht dadurch verärgern, dass deren Schmuddelkram auffliegt.

Besonders im zweiten Teil hat Regisseurin Nina Arena

ihren Akteuren einen wahren Marathon abverlangt, die frisch Angetrauten bewegen sich nur noch im Joggingschritt über die Bühne, um zwei parallele Abendessen zu managen. Timing und Dialoge sitzen beim Ensemble, die Spielfreude wirkt ansteckend und einmal mehr vergisst der Zuschauer, dass hier Laienschauspieler agieren.

Tammo Albers seit 40 Jahren auf der Bühne

Am Ende steht dann noch einer im Mittelpunkt, der in dem Stück „Warst du mi ok morgen fröh noch leef hebben?“ als mächtig verpeilter Klempner Otto auftritt und



Tammo Albers stand erst als ziemlich verpeilter Klempner auf der Bühne und wurde anschließend geehrt.

Foto: Alex/Photo

für mehrfachen Szenenap-laus sorgt: Tammo Albers. Er feiert mit dem Stück sein 40-jähriges Bühnenjubiläum. Den feurigen Liebhaber,

sagt Dirk Wieting, habe Al-bers noch nie gespielt. Sonst aber schon so ziemlich alles. Und wer weiß, was die nächsten Jahre bringen?